

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 121-2014
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.RRGR.611

Eingereicht am: 02.06.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Aeschlimann (Burgdorf, EVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 5

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 1415/2014 vom 26. November 2014
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Nach dem Projektierungskredit für den Campus Biel: Wie geht es mit dem Fachhochschulstandort Burgdorf weiter?

Im Interview mit der Berner Zeitung vom 22.05.2014 sind u. a. folgende Aussagen von Georges Bindschedler, Präsident des Schulrats der Berner Fachhochschule, zum Fachhochschulstandort Burgdorf zu entnehmen:

«Bern ist sicher attraktiver und, wenn man an die Schweiz denkt, eher ein Leuchtturm als Burgdorf»

«Grundsätzlich ist es suboptimal, wenn ein ganzes Departement nach Burgdorf verlagert wird»

«...denn der Grosse Rat sagte grundsätzlich Ja zur Zwei-Standort-Strategie Bern und Biel».

Im März 2012 behandelte der Grosse Rat den Bericht zur Standortkonzentration der Berner Fachhochschule (BFH). Dabei verabschiedete er mit 118 zu 26 Stimmen eine Planungserklärung, die verlangte, dass Burgdorf Fachhochschulstandort bleiben soll. Mehr als zwei Jahre nach dem Grossratsentscheid sind keine neuen Informationen seitens der Regierung zur Standortfrage kommuniziert worden. Auch im aktuellen Vortrag für einen mehrjährigen Verpflichtungskredit für den Neubau des Campus in Biel sind keine substanziellen Aussagen zu den weiteren Standorten der BFH enthalten. Anstelle von regierungsamtlichen Informationen zu Planungsstand und Vorgehensweise gelangen irritierende Aussagen der Schulleitung an die Medien. Diese Situation wirkt für die betroffenen Regionen verunsichernd.

Der Regierungsrat wird gebeten, die folgenden Fragen einzeln zu beantworten:

1. Ist für die Regierung der Standort Burgdorf als Fachhochschulstandort, wie in der überwiesenen Planungserklärung gefordert, eine ernsthafte Option?
2. Kann eine Evaluation mit dem Standort Burgdorf noch glaubwürdig bearbeitet werden, wenn der Schulrat als strategisches Führungsorgan der BFH in den Medien kommuniziert, eine Zwei-Standort-Strategie Bern und Biel werde bevorzugt?
3. Welche Vorgehensweise ist geplant, um einen definitiven Standortentscheid fällen zu können? Kann ein faires Verfahren, das die Prämissen, Parameter, Randbedingungen und Auswirkungen des Standortentscheids möglichst sachlich und vorurteilslos darstellt, garantiert werden? Werden die Resultate der Evaluation transparent offengelegt?
4. Wann plant die Regierung, den Standortentscheid für die zweite Etappe der Standortkonzentration zu fällen?

Antwort des Regierungsrates

Die Planungserklärung des Grossen Rates vom März 2012 hält fest, dass die Standorte Bern und Burgdorf als Fachhochschulstandorte umfassend und vertieft zu prüfen sind und die Neustrukturierung und Standortkonzentration der Berner Fachhochschule (BFH) in einer zweiten Etappe rasch realisiert werden muss.

Die Überprüfung der Standorte Bern und Burgdorf wird durch die Erziehungsdirektion (Federführung) in Zusammenarbeit mit der BVE und der Berner Fachhochschule in einer Projektorganisation unter Einbezug externer Kreise vorgenommen. Dem Grossen Rat muss spätestens bei der Beschlussfassung über den Ausführungskredit für den Campus Technik in Biel ein Bericht über die Prüfung der Standorte unterbreitet werden. Das Projekt wurde im August 2014 eingeleitet.

Zu den einzelnen Fragen des Interpellanten nimmt der Regierungsrat wie folgt Stellung:

Frage 1:

Gestützt auf die Planungserklärung des Grossen Rates überprüft der Regierungsrat verschiedene Varianten für die Fachhochschulstandorte Bern und Burgdorf. Im März 2014 unterbreitete die Stadt Burgdorf eine Offerte für einen Campus Burgdorf der BFH. Diese Offerte wird als eine mögliche Variante geprüft. Solange die Resultate der Überprüfung nicht vorliegen, bilden sowohl Bern als auch Burgdorf eine Option.

Frage 2:

Die BFH ist eine autonome Hochschule, die als betroffene Institution ihre Haltung öffentlich äussern kann. Die Städte Bern und Burgdorf haben sich als betroffene Städte in den Medien ebenfalls geäussert und für ihren Standort geworben.

Frage 3:

Der Erziehungsdirektor hat die Federführung des Projekts Standortanalyse Bern und Burgdorf und leitet den Steuerungsausschuss sowie die Begleitgruppe, die nach dem Projektierungskredit zum Campus Technik in Biel eingesetzt wurden (Sommer 2014). Dabei werden verschiedene Varianten der Standortkonzentration auf ihre Machbarkeit hin überprüft und anschliessend gemäss vordefinierten Kriterien unter Einbezug der Begleitgruppe und einer externen Firma mit Vor- und Nachteilen evaluiert. In der Begleitgruppe haben Vertretungen der Standorte und der Politik Einsitz.

Frage 4:

Es ist vorgesehen, den Bericht an den Grossen Rat im Sommer 2015 vom Regierungsrat verabschieden zu lassen, damit er dem Grossen Rat in der 2. Jahreshälfte 2015 vorgelegt werden kann.

An den Grossen Rat